Frolockender HELICON
Oder die
FREUDE
Thornischer MUSEN
wurde
An dem höchst-erwünschten
Nahmens-Feste
Des
Hoch-Edlen/ Hochweisen u. Hochgelahrten Herrn
HERRN
Simon Weiß
Weitberühmten Phil. & Med. Doctoris,
Hochverdienten Burgermeisters
und Hochansehnlichen
PROTO-SCHOLARCHEN
Der Stadt Thorn/
In gehorsamster Observantz und tieffster Submission
In nachgesetzter
SERENATA
1737.
Vorgestellt
von den
Im Thornischen GYMNASIO
Sämtlich Studierenden.

THORN
Gedruckt bey Joh. Nicolai E. E. Hochw. Raths und Gymn. Buchdrucker.



ARIA en Choeur.

ERschallet Ihr Wolcken! erthönet ihr Lüffte!
Es jauchzet der Musen frolockende Brust.
Der Himmel erfreut uns mit anmuthgen Blicken
Auff! laßt uns die Wünsche gen Himmel ietzt schicken
Voll Freuden/ voll Wonne/ voll süssester Lust.
Erschallet ihr Wolcken! erthönet ihr Lüffte!
Es jauchzet der Musen frolockende Brust.

Recit.

Geliebtes Thorn! Geehrte Bürgerschafft!
verwundre dich ietzt nicht
Wenn ein so heller Schein durch düstre Wolcken bricht/
Wenn süße Abwechslung der Säyten
Trompet und Paucken-Schall begleiten
Und dir hierdurch ein Theil der Ruh wird weggerafft.
Der schuldige *Estim*/ die Pflicht und Danckbarkeit
Vor deine theuren Väter:
Als unsere Wohlthäter
Reitzt uns zu dem Erkühnen
Herrn Burgermeister Weiß!
Die Stütze *Helicons*!
Anheut mit allem Fleiß
Nach würden zu bedienen.

ARIA,

A R I A.

Theurer Weiß! nimm heut das Opffer
Deiner Musen gütigst an.
Das so helle Nahmens-Licht/
Hat bey denen Pierinnen
Ein so freudiges Beginnen
Selbst erweckt und angericht
Was man nicht verbergen kan.
Theurer Weiß! nimm heut das Opffer
Deiner Musen gütigst an.

Recit.

O höchsterwünschter Tag!
der unsern *Horizont* mit hellem Glantz bemahlet/
Du bist es welcher uns mit einem Blick bestrahlet
Den unsre Musen-Schaar beglücket nennen mag.
Ach könten wir
Du hochverdienter Mann!
Dein Nahmens-Fest nach würden recht begehen!
Wir setzten insgesamt die besten Kräffte an/
Die Ohnmacht aber hier
Will uns im wege stehen.
Indeßen zeigen wir DIR die verborgnen Triebe
Entbrandter Liebe.
Und ach! wer wolte nicht bey Deinem Wohlergehen
Da Du es längst verdient
Dein Lob mit Ruhm erhöhen.

A R I A.

MUSEN kan nichts mehr vergnügen
Als wie/ wenn sie Väter kriegen
Welche auff Ihr Wohl bedacht.
Wie/ wenn Sturm/ Gefahr und Schröcken
Sie mit ihrer Schutz-Hand decken
Biß der Himmel wieder lacht.

Recitat.

Recit.
Wohlan! so legt die *Musen*-Schaar
Ihr Opffer **Dir Hochtheurer Weiß**/ zu Füßen
Laß ferner hin sie deiner Huld genüßen.
Und da es offenbahr:
Waß Dein so liebreich Wesen und holde Freundligkeit
Zu jederzeit
Wie der *Magnet* den Stahl/ die Hertzen an sich ziehet;
So ist ein jeder auch besorget und bemühet
Vor dein noch längres Leben
Sein Hertze zu erheben
Und vor **Dein hohes Wohl** den Höchsten anzuflehn.
Demnach ihr *Musen* auf!
Zu hauff zu hauff!
Laßt mit gesamten *Choeren*
Den treugemeinten Wunsch von euren Lippen hören.

ARIA en Choeur.

VIVAT!
Der
PROTO-SCHOLARCHA
Herr Weiß!
VIVANT! die gleichfals verdienen den Preiß.
VIVANT! Gymnasii Theureste Lehrer
VIVANT! der Thornischen Musen Ernehrer!
VIVANT! die welche einst crönet der Fleiß!
VIVAT!
Der
PROTO-SCHOLARCHA
Herr Weiß!

VIVAT
Do&WEISSIUS
Proto.Scholarcha
Musarum Thor.
VIVAT.